



Auskünfte und Beratung

Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum

Trinkwasser, unser Lebenselixier

Die Versorgung unserer Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser ist eine zentrale Aufgabe.

Die Wetterextreme der letzten Jahre stellen viele kleine Wasserversorger, vor allem im ländlichen Raum, vor große Herausforderungen. Mengenprobleme durch Trockenheit oder Qualitätsprobleme aufgrund starker Niederschläge sind zu bewältigen.

Dieser Folder soll Ihnen eine Hilfestellung bei der nachhaltigen Sicherung Ihres Trinkwassers sein. Kümmern wir uns um unser kostbares Gut – um unser Trinkwasser. Wir helfen Ihnen dabei.

Dr. Stephan Pernkopf

Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Für wasserrechtliche Fragen

- **zuständige Bezirkshauptmannschaft**
(www.no.e.gv.at/Bezirke/Alle-Bezirke)
- **Abteilung Wasserrecht und Schifffahrt**
(www.no.e.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung)

Für technische Fragen

- **zuständige Gebietsbauämter bzw.**
- **Abteilung Wasserwirtschaft**
(www.no.e.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung)

Für hygienische Fragen

- **jeweilige Außenstelle der Trinkwasseraufsicht**
(www.no.e.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung)

Für allgemeine Fragen

- **jeweilige Beratungsstelle der „umweltberatung“**
(www.umweltberatung.at)

Für Grundsatzfragen und Förderung

- **jeweilige Regionalstelle der Abt. Siedlungswasserwirtschaft**
(www.no.e.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung)

Layout: NIC Werbeagentur GmbH, 3300; Titelbild: project photos

www.no.e.gv.at



Ziel

Eine nachhaltige Trinkwasserversorgung ist dann erreicht, wenn die Trinkwassergewinnung auch für die nächste Generation in Menge und Qualität gesichert bleibt.

Lösungen zur Trinkwasserversorgung für dezentrale Objekte im ländlichen Raum



Überlegungen zur Trinkwasserversorgung

- » Sind Quelle bzw. Brunnen unmittelbar vorhanden? (Menge, Qualität)
- » Wie verändert sich die Wassermenge und -qualität bei Trockenheit oder bei Starkniederschlägen?
- » Ist eine bestehende Wasserversorgungsanlage im Nahbereich vorhanden?
- » Topografische Gegebenheiten (Höhe, Lage) des zu versorgenden Objektes.
- » Hydrogeologische Unsicherheit bei der Errichtung des Wasserspenders.
- » Wirtschaftlichkeit des Wasserspenders (erzielbare Menge, Qualität).
- » Errichtungs- und Betriebskosten
- » Ausfalls- und Betriebsicherheit

Ergiebigkeit der Wasser- fassung

Idealwert für einen 4-Personen-Haushalt: 900 l/Tag

Anschluss an eine bestehende Wasserversorgung

- » bedingte Abhängigkeit
- » reduzierte Eigenverantwortung
- » niederes Ausfallrisiko
- » Gemeinschaftssinn der Benützer (Vertrag)
- » keine Kostenexplosion

Besonderheiten:

- Leitungsverlegung in ca. 1,20 m tiefe Künette
- Leitungslängen ca. 300 m/Objekt
- Hausanschlusslängen ca. 50 m
- kleine Dimensionen (3/4" bis max. 2,5")
- Errichtung durch eine Wassergenossenschaft

Zu erwartende Errichtungskosten

Fräs- und Pflugverfahren	ca. € 20,-/lfm
Grabverfahren	ca. € 40,-/lfm
Hausanschlussbasiskosten	ca. € 500,-/Objekt

→ **mittlere Gesamtkosten** ca. € 8.500,-/Objekt
(Bundes- und Landesförderungen noch nicht berücksichtigt)

Hygienische Anforderungen

- gleichmäßiger Wasserverbrauch aller Abnehmer ca. 100 m³ Wasser/Jahr und Objekt
- strikte Trennung des gemeinschaftlichen Netzes vom eigenen Hausbrunnen
- Vorsicht bei Wasser mit hoher Oxidierbarkeit

Eigener Wasserspender

- » Unabhängigkeit
 - » Eigenverantwortung
 - » hohes Ausfallrisiko (Trockenheit, Hochwasser)
 - » starke Abhängigkeit der Entscheidung vom vorhandenen Wasserdargebot (Menge, Qualität)
 - » große Kostenbandbreite
- € 6.000,- bis € 16.000,-/Objekt (Bundes- und Landesförderungen noch nicht berücksichtigt)

Nähere Informationen

Broschüre „Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum“ unter www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung